

## **Klimaneutral drucken Unternehmen sind Vorreiter**

Ob klimaneutral drucken, FSC, Ökostrom, Umweltmanagementsystem nach ISO 14001 oder EMAS – grüne Themen sind zu Dauerbrennern geworden. Nicht nur das – sie gelten auch als Imagefaktor. Klimaneutrale Druckerzeugnisse bieten eine gute Möglichkeit, Umwelt-Verantwortung öffentlichkeitswirksam zu zeigen. In erster Linie sollte CO<sub>2</sub> jedoch weitestgehend vermieden und Ressourcen geschont werden. Erst dann ist nach außen getragenes Umweltmanagement richtig glaubhaft. Der erste Schritt sollte immer eine Energieanalyse sein, die Einsparpotenziale aufzeigt und Maßnahmen vorschlägt. Die Analyse wird zurzeit mit 80% der Kosten von der KfW-Bankengruppe gefördert. Treibhausgasemissionen, deren Vermeidung technisch nicht möglich oder wirtschaftlich unverhältnismäßig ist, können kompensiert werden. Das gilt auch für Druckerzeugnisse – also Broschüren, Flyer, Plakate und Briefbögen. Unternehmen, die diese Chance nutzen, differenzieren sich von Mitbewerbern. Sie handeln zukunftsorientiert und nachhaltig. Gleichzeitig profilieren sie sich als vorausschauendes und engagiertes Unternehmen.

Klimaneutrales Drucken dient zur Verbesserung von

- Image
- Kundenbindung
- Umweltbilanz

### **Was heißt klimaneutral drucken?**

Klimaneutrales Drucken steht für die freiwillige Kompensation von CO<sub>2</sub>-Emissionen, die bei der Herstellung eines Druckproduktes entstehen. Zu den Emissionsquellen zählen unter anderem Papier (Rohstoff, Produktion, Herstellung, Logistik), Druckplatten, Farbe, Feucht- und Reinigungsmittel sowie der Betrieb von Druckmaschinen. Zertifizierte Druckunternehmen erfassen ihren jährlichen und auftragsbezogenen CO<sub>2</sub>-Ausstoß. Hintergrund der offiziellen Anerkennung des Ausgleichs von CO<sub>2</sub>-Emissionen ist das Kyoto-Protokoll der Vereinten Nationen aus dem Jahr 1997. Hier ist unter anderem festgelegt, dass Kohlendioxid, das an einer Stelle produziert wird, andernorts wieder ausgeglichen werden kann. Die global

wirkenden Treibhausgase können in einigen Regionen der Erde auf kostengünstigere Weise reduziert werden als in anderen Teilen der Welt. Aufgrund der globalen Wirksamkeit von Treibhausgasen spielt es für das Klima keine Rolle, wo die Emissionsminderungen stattfinden.

### **Aufforstung und Emissionszertifikate**

Grundlegend für den klimaneutralen Druck ist die individuelle Berechnung der CO<sub>2</sub>-Emissionsbelastung für den entsprechenden Auftrag durch die Druckerei. Diese Daten werden von einem unabhängigen Institut ermittelt. Je nach Dienstleister können die Druckereien zwischen zwei Kompensationsmodellen wählen:

- *Aufforstung:* Entsprechend der verursachten Menge an CO<sub>2</sub> werden durch einen Kompensationsdienstleister Bäume gepflanzt, die durch Photosynthese der Atmosphäre wiederum Kohlendioxid in gleicher Menge entziehen und Sauerstoff freisetzen.
- *Emissionsszertifikate:* Mit dem Erwerb von Emissionszertifikaten unterstützen Druckereien Erneuerbare-Energien-Projekte: z.B. einen Windenergie-Park in Indien und ein Wasserkraftwerk in Guatemala, die CO<sub>2</sub>-freien Strom liefern. Durch den Ausbau der Anlagen fördern sie die weltweite Kohlendioxid-Reduktion. Die erzielten Emissionsreduktionen werden in Emissionszertifikaten verbrieft. Durch freiwilligen Kauf und die Stilllegung von Emissionszertifikaten – die sogenannten Kompensationen – werden Emissionszertifikate aus dem Markt genommen und damit das Ziel der Reduzierung von Treibhausgasen unterstützt.

Unternehmen, die sich noch nicht für den klimaneutralen Druck entschlossen haben, können zunächst kleinere Schritte einleiten: Nachfrage nach FSC-zertifiziertem Papier bei der Druckerei, Bezug von Ökostrom, Stand-by-Betrieb bei Computern nach Feierabend vermeiden, abschaltbare Steckerleiten nutzen – die Möglichkeiten, das Klima zu schützen, sind zahlreich.

### Qualitätszeichen „klimaneutral gedruckt“

Druckereien, die klimaneutral drucken, weisen das beispielsweise durch das Qualitätszeichen „klimaneutral gedruckt“ aus. Als Kunde der Druckerei erhalten Unternehmen einen Nachweis, der den klimaneutralen Druck bestätigt und verdeutlicht, wie viel CO<sub>2</sub> entstanden ist und kompensiert wurde. Da es derzeit noch keine verbindlichen Standards für die Berechnung von CO<sub>2</sub>-Emissionen gibt, gibt es auch keine einheitliche Zertifizierung für Produkte, die klimaneutral hergestellt wurden. Alle Kompensationsanbieter, die Produkte, Prozesse oder Unternehmen auf ihre CO<sub>2</sub>-Emissionen hin prüfen, wenden ihre eigenen Methoden an. Der Bundesverband Druck und Medien (bvdM) beispielsweise hat im Jahr 2008 eine Klimainitiative ins Leben gerufen – zunächst nur für die Mitgliedsfirmen. Seit Ende 2009 ist die Initiative für alle Druckereien offen. Wer sich beteiligt, nimmt an einer Schulung teil und erklärt sich bereit, seine Energieeffizienz überprüfen zu lassen. Anschließend erhält diese Druckerei das Label „Print CO<sub>2</sub> geprüft“. Die bilanzierten CO<sub>2</sub>-Emissionen des Druckauftrages können mithilfe des Kooperationspartners First Climate kompensiert werden, indem dafür entsprechende Zertifikate aus Klimaschutzprojekten erworben werden. Solche Druckprodukte dürfen mit dem Zeichen „Print CO<sub>2</sub> kompensiert“ ausgewiesen werden.

Weitere Informationen: <http://www.bvdM-online.de/Aktuelles/Klimainitiative/beteiligte-betriebe.php?plz=->

### Das Klima nachweislich schützen

Neben der klimafreundlichen Herstellung von Druckerzeugnissen können sich Druckereien FSC-zertifizieren (Forest Stewardship Council) lassen. Damit weisen sie nach, dass sie Papier nutzen, das aus nachhaltiger Waldnutzung stammt oder die Waldressourcen schont. Weitere Schritte für Druckereien könnten die EMAS- und die ISO 14001-Zertifizierung sein. EMAS (Eco-Management and Audit Scheme) ist ein EU-weites Umwelt-Management-System. Der internationale Standard ISO 14001 dient als Umwelt-Management-System zur systematischen Integration des Umweltschutzes in Management-Entscheidungen und täglichen Abläufen des Unternehmens.

**„Kompensations-Berater“**

Die in der Tabelle beispielhaft aufgeführten „Kompensations-Berater“ unterstützen Druckereien dabei, ihre Druckaktivitäten klimaneutral zu stellen. Die Kompensation kann über Aufforstungen (CO<sub>2</sub>-Bindung) oder Investitionen in Erneuerbare-Energien-Projekte, die Emissionsreduktionszertifikate generieren, erfolgen:

<b>„Kompensations-Berater“</b>	<b>Ökostrom</b>	<b>Aufforstung</b>	<b>Emissionszertifikate</b>
<b>ClimatePartner</b>	Über Stadtwerke München	nein	Investitionen in erneuerbare Energien, bevorzugt in Entwicklungs- und Schwellenländern
<b>First Climate</b>	Über Lichtblick	Nur sehr eingeschränkt	Investitionen in erneuerbare Energien
<b>natureOffice</b>	ja	In 2010: Vietnam	Investition in erneuerbare Energien
<b>CO<sub>2</sub>OL</b>	Über Naturstrom	Panama + Vietnam	Methan-Gas-Projekt

**Klimaneutrale Druckereien im Raum Bremen/Niedersachsen**

U. a. folgende Druckereien aus dem Raum Bremen/Niedersachsen unterstützen Investitionen in Klimaschutzprojekte durch die Nutzung von Ökostrom oder über Klimaschutzprojekte der Kompensationsberater:

<b>Druckereien</b>	<b>Ökostrom</b>	<b>Aufforstung</b>	<b>Emissionszertifikate</b>
<b>agenturdirekt Druck + Medien, Hannover</b>	100% Naturstrom von enercity (Stadtwerke Hannover)	Nein	Über ClimatePartner
<b>Asco Sturm Druck, Bremen</b> (beteiligt sich an der Klimainitiative der Druck- und Medienverbände)	Nein	Nein	Über First Climate

<b>Beisner-Druck, Buchholz/Nordheide</b> (beteiligt sich an der Klimainitiative der Druck- und Medienverbände)	100% Ökostrom von NaturWatt/ Stadtwerke Buchholz	Nein	Über First Climate
<b>Benatzky Druck, Hannover</b>	Mix-Strom von Gemeindewerke Grefrath	Nein	Über natureOffice
<b>Bonifatius Druckerei, Paderborn</b>	100% Ökostrom aus Wasserkraft über E.ON Westfalen	Nein	Über ClimatePartner
<b>BWH GmbH, Hannover</b>	Ökostrom von enercity	Nein	Über ClimatePartner
<b>Carl Küster Druckerei, Hannover</b> (beteiligt sich an der Klimainitiative der Druck- und Medienverbände)	Ökostrom von Lichtblick	Nein	Über First Climate
<b>CW Niemeyer, Hannover</b>	Nein	Über natureOffice	Nein
<b>Die UmweltDruckerei, Hannover</b>	Mix-Strom von Gemeindewerke Grefrath	Nein	Über natureOffice
<b>Digital Medien, Hannover</b>	Nein	Nein	Über Climatepartner
<b>Druckcenter Walsrode</b>	Strommix aus Öko- und herkömmlich erzeugtem Strom über E.ON	Bisher nicht. Auf Wunsch jedoch möglich.	Über ClimatePartner
<b>Druckerei Bernd Schulze, Nienburg</b>	Naturstrom aus Wasserkraft von Städtische Werke AG, Kassel. Eigene PV-Anlage auf dem Dach produziert annähernd die Strommenge, die durch die Produktion verbraucht wird.	Nein	Über ClimatePartner
<b>Druckerei Biewald, Hannover</b> (beteiligt sich an der Klimainitiative der	Ökostrom von Lichtblick	nein	Über First Climate

Druck- und Medienverbände)			
<b>Druckerei Münstermann, Hannover</b> (beteiligt sich an der Klimainitiative der Druck- und Medienverbände)	Strommix aus Öko- und herkömmlich erzeugtem Strom über Stadtwerke Hannover	Nein	Über First Climate
<b>Druckhaus Friedr. Schmücker, Lönigen</b> (beteiligt sich an der Klimainitiative der Druck- und Medienverbände)	Nein	Nein	Über First Climate
<b>Druckhaus Pinkvoss, Hannover</b>	Strommix aus Öko- und herkömmlich erzeugtem Strom über Stadtwerke Hannover	Nein	Über natureOffice
<b>Fischer Druck, Peine</b> (beteiligt sich an der Klimainitiative der Druck- und Medienverbände)	Strommix aus Öko- und herkömmlich erzeugtem Strom über Stadtwerke Peine	Nein	Über First Climate
<b>Gerstenberg Druck + Direktwerbung, Hildesheim</b> (beteiligt sich an der Klimainitiative der Druck- und Medienverbände)	100 % Ökostrom von der Energieversorgung (EVI) Hildesheim	Nein	Über First Climate
<b>Hahn-Druckerei, Hannover</b> (beteiligt sich an der Klimainitiative der Druck- und Medienverbände)	Nein	Nein	Über First Climate
<b>Littmandruck, Oldenburg</b> (beteiligt sich an der Klimainitiative der Druck- und Medienverbände)	Strommix aus Öko- und herkömmlich erzeugtem Strom über die EWE AG	Nein	Über First Climate
<b>Media-Print Group GmbH, Paderborn</b>	Kein Ökostrom	Nein	Über ClimatePartner
<b>Müller-Ditzen, Bremerhaven</b>	100 % Ökostrom von Lichtblick	Nein	Nein

<b>Neef + Stumme, Wittingen</b> (beteiligt sich an der Klimainitiative der Druck- und Medienverbände)	Strommix aus Öko- und herkömmlich erzeugten Strom (29% Kernkraft, 45% Fossil, 26% erneuerbare Energien) über LSW LandE-Stadtwerke Wolfsburg GmbH & Co.KG	Nein	Über First Climate
<b>Oeding Druck, Braunschweig</b>	Ab 2011, Versorger noch nicht bekannt	Nein	Über ClimatePartner
<b>Ruth Printmedien, Braunschweig</b> (beteiligt sich an der Klimainitiative der Druck- und Medienverbände)	K.A.	Nein	Über First Climate
<b>Schlütersche Druck, Langenhagen</b>	In Planung	Nein	Über First Climate
<b>Sigert Druck- und Medienhaus, Braunschweig</b>	Strommix von BS Energy	Nein	Über ClimatePartner
<b>SR-Druck, Stuhr/Brinkum</b> (beteiligt sich an der Klimainitiative der Druck- und Medienverbände)	Nein	Nein	Über First Climate
<b>Steinbacher Druck, Osnabrück</b> (beteiligt sich an der Klimainitiative der Druck- und Medienverbände)	K.A.	Nein	Über First Climate
<b>Steppat Druck, Laatzen</b>	Nein	Nein	Über ClimatePartner
<b>Stürken Druck, Bremen</b>	Nein	Nein	Über First Climate
<b>Unger &amp; Pauselius Ihre Drucker GmbH, Hameln</b>	Nein	Nein	Über ClimatePartner

**Interessiert?**

Bei Fragen zum klimaneutralen Drucken – aber auch bei Fragen zu Klimaschutz und Energieeffizienz – steht Astrid Stehmeier, Projektleiterin bei der gemeinnützigen Bremer Klimaschutzagentur energiekonsens, unter 0421 / 37 66 71-2 oder [stehmeier@energiekonsens.de](mailto:stehmeier@energiekonsens.de) gern zur Verfügung.